
+
Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/058/2015/V-DKT
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	29.09.2015	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	15.10.2015	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2015 – Quartalsanalyse per 30.06.2015

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes DeKiTa zum 30.06.2015 wird zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Rach
Betriebsleiterin

Anlage 1:

Erläuterungen Quartalsbericht zum 30.06.2015

Im Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung konnte zum 30.06.2015 ein positives Gesamtergebnis von 164 TEUR erzielt werden. Bei den Erträgen konnte ein Rückgang der städtischen Defizitfinanzierung um 1,63 Mio. € gegenüber Plan festgestellt werden. Auffallend sind die hohen Erträge aus Kostenbeiträgen, die im Vergleich zum Plan um 46,7 TEUR höher ausgefallen sind.

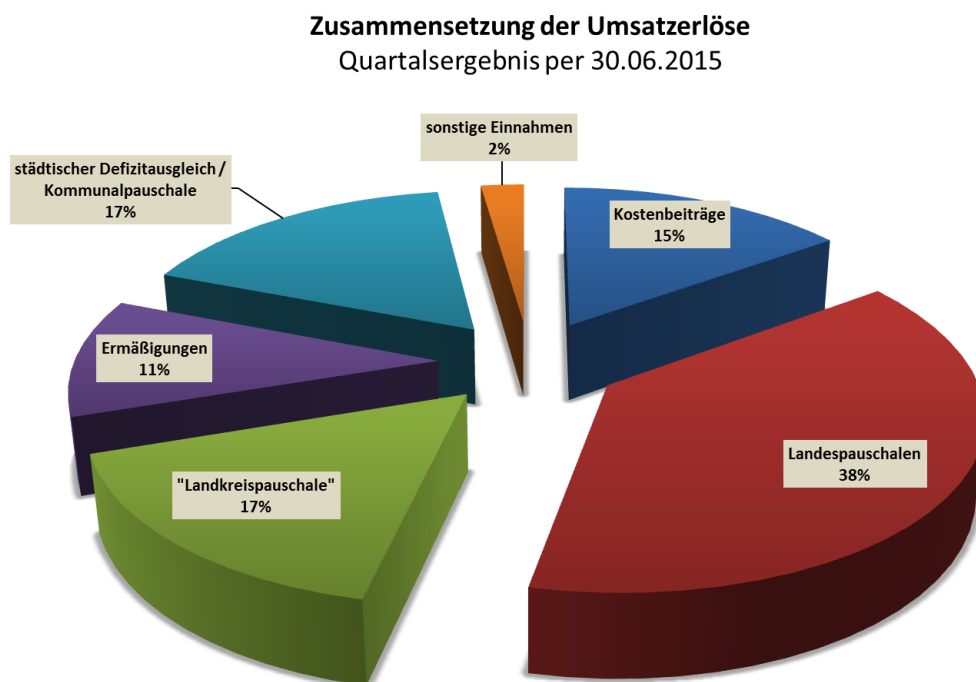
Die Aufwendungen lagen um 1,72 Mio. € unter den Planwerten, insbesondere aufgrund der Verringerung der Personalaufwendungen.

Über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes wurde der Betriebsausschussvorsitzende Herr Dr. Raschpichler rechtzeitig durch die Betriebsleiterin in Kenntnis gesetzt.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

Ertragsseite

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes DeKiTa setzten sich zum Halbjahresergebnis wie folgt zusammen:



Gegenüber dem Vorjahreswert fielen die Kostenbeiträge um insgesamt 61,5 TEUR höher aus, was insbesondere auf die Anhebung der Kostenbeiträge zum August 2014 zurück zu führen ist.

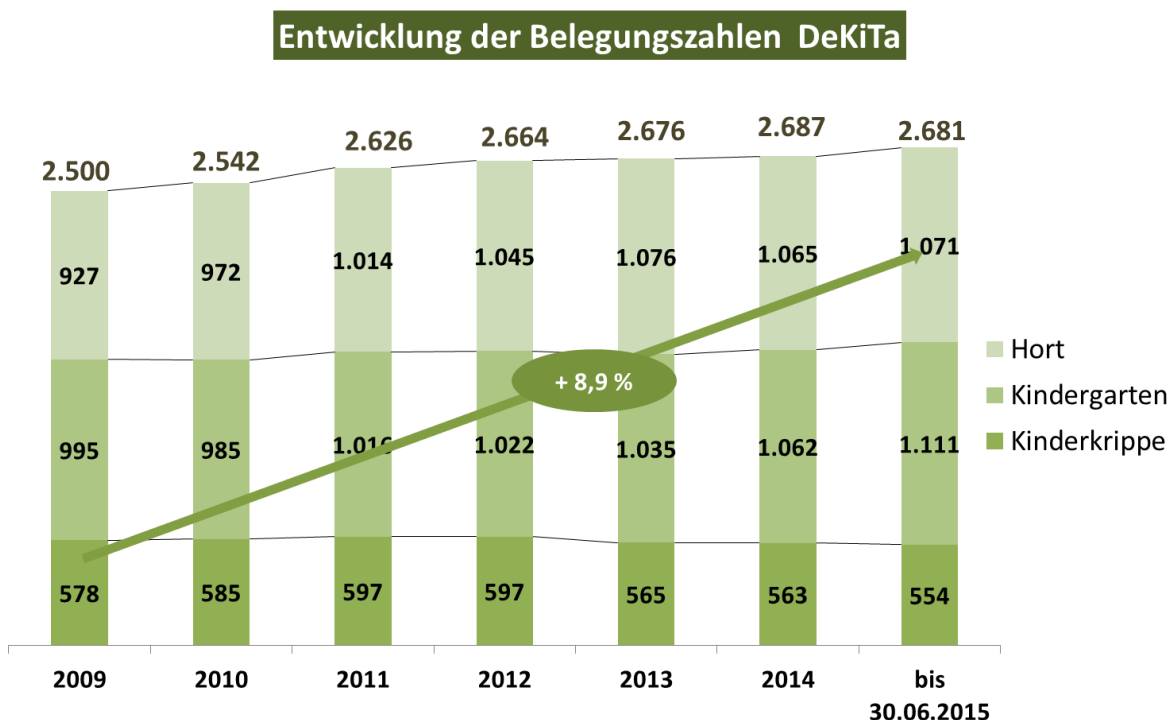
Der Ertrag aus der Servicepauschale blieb hinter dem Planwert um 7,7 TEUR zurück. Dies ist auf den Streikzeitraum und den damit ausgefallenen Essensportionen im Monat Mai und Juni zurück zu führen.

Aufgrund der höheren Kinderzahlen gegenüber dem Plan konnte ein Mehrertrag im Bereich der Kommunalpauschalen in Höhe von 5,8 TEUR erzielt werden. Insgesamt wurden 131 Plätze mehr als geplant belegt.

Mittelwerte IST-Belegung

KiTa-Jahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Kinderkrippe	589	576	613	578	550	565
Kindergarten	1.002	994	1.021	1.026	1.072	1.063
Hort	940	1.010	1.023	1.069	1.062	1.081
Gesamt	2.531	2.580	2.656	2.673	2.683	2.685

Die Entwicklung der Jahreskinderzahlen nach Betreuungsformen ist folgender Darstellung zu entnehmen:



Die Erstattung der Umlagen aus Miete und Betriebskosten wird aufgrund der unbaren Verrechnung nur im Rahmen des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Die Spitzabrechnung der Landespauschalen und des Zuschusses des örtlichen Trägers erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Auffallend ist der deutliche Rückgang der Ermäßigungen nach § 90 SGB VIII gegenüber dem Vorjahreswert, was auf eine höhere Beschäftigungsquote der Eltern im Vergleich zu 2014 hinweisen könnte. Die Geschwisterermäßigung fiel um 47,2 TEUR höher gegenüber dem Halbjahreswert 2014 aus.

Aufwandsseite

Die Personalkosten konnten gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gesenkt werden. Insbesondere aufgrund des Warnstreiks vom 11.05.-05.06.2015 konnten massive Personalkosteneinsparungen (331 TEUR) erzielt werden. Ferner wurden weitere Einsparungen durch Senkung der Personaleinsatzquote im technischen Bereich und

hauswirtschaftlichen Bereich erzielt. Auch die Senkung der Altersquote infolge von Personaleinstellungen trug zu einer Optimierung der Personalkosten bei. Damit werden mehr Mitarbeiter in den Einstiegsstufen als gegenüber Vorjahren eingruppiert. Demgegenüber wurde der höhere Personalschlüssel im Altersbereich über 3 Jahren mit den Einsparungen kompensiert.

Zum Aufwand im Bereich der Mieten und Pachten siehe Begründung auf der Ertragsseite. Die Bewirtschaftungskosten fielen um 55,7 TEUR geringer als geplant aus. Die Bestellungen des Spiel- und Beschäftigungsmaterials findet im August / September des jeweiligen Jahres statt, sodass die Aufwendungen erst im III. Quartal das Ergebnis belasten.

Die Sachkosten der Verwaltung fielen vergleichsweise gleichbleibend zum Vorjahr aus.

Die Rechnungen der Versicherungsbeiträge werden stadtseitig erst im III. Quartal gestellt.

Aufgrund der höheren Erträge gegenüber dem Gesamtaufwand konnte für das II. Quartal ein positives Ergebnis in Höhe von 164 TEUR erzielt werden. Demgegenüber wurden 1,65 Mio. € weniger als im Wirtschaftsplan gegenüber der Stadt als Defizitfinanzierung abgefordert, 187 TEUR weniger als zum Vorjahreswert. Der gegenüber Planwert geringer ausfallende Defizit resultiert im Wesentlichen aus der nicht vorgenommenen Jahresabgrenzung der Planwerte. In den Monaten Oktober bis Dezember erfolgen die Auszahlung der Mehrstunden aus den Arbeitszeitkonten, der Einmalzahlung und des leistungsorientierten Entgeltes. Dies wurde in den Planwerten nicht abgegrenzt.

Die Auslastung der Einrichtungen entwickelte sich insgesamt wie folgt:

Mittelwerte Auslastung im Kindergartenjahr

KiTa-Jahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Kinderkrippe	95,5%	92,7%	97,7%	92,1%	87,7%	88,2%
Kindergarten	95,0%	95,0%	97,7%	98,2%	102,5%	99,5%
Hort	96,6%	103,8%	104,6%	109,3%	108,6%	107,0%
Gesamt	95,6%	97,7%	100,3%	100,8%	101,3%	99,6%

Die geringere Auslastung im Krippenbereich ist nach wie vor zu beobachten. Die Auslastung in den Horten ist gleichbleibend hoch.